

Hallische Zeitung

verm. im G. Schwefelke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Anzeige: Gedruckt für die fünfzehnjährige Seite oder deren Raum...

Nummer 45.

Halle, Sonntag 22. Februar 1891.

183. Jahrgang.

Zur ersten Ausgabe gehört: Das illustrierte Sonntagsblatt.

Die Getreidepreise in Preußen 1890.

Dem Massenverbraucher des Getreides entsprechend ist sein Preis von größter Wichtigkeit für die produktive Thätigkeit...

In Preußen wurden bereits seit dem Jahre 1876 von den 82 größeren Städten der Monarchie alten Bestandes Preisnachrichten über Getreide gesammelt...

Table with 5 columns: 1890, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Kartoffeln. Rows for months from January to December.

Es ergibt sich hieraus, daß die vier Hauptgetreidearten ebenso wie die Kartoffeln im Jahre 1890 nicht unerhebliche Preisrückgänge zu erdulden hatten.

Politische und vermischte Nachrichten.

* Der Kaiser unternahm auch gestern eine Fahrt nach dem Thiergarten, auf welcher zurückgekehrt der Monarch im Schloße die kaiserliche Regierungsgeschäfte erledigte...

* Der Bundesrat ertheilte in der am 19. d. M. unter dem Vorhitz des Vizepräsidenten des Staatsministeriums, Staatssekretärs des Innern Dr. v. Voeltzkow...

banung eines Krankenhauses in den deutsch-slovenischen Besitzungen...

* Der achtundzwanzigste Arbeitstag hielt bekanntlich bei der sozialdemokratischen Agitation eine wichtige Rolle. Auch die christlich-sozialen Abgeordneten haben die Forderung einer achtundzwanzigstündigen Schicht...

* Die Revision des konföderativen Vereins in Hannover für Getreidezölle und gegen den Handelsvertrag mit Oesterreich...

* Die Berliner Organisation des Vereins für Schulerform hat den Entwurf einer Petition an das Abgeordnetenhaus genehmigt...

* In Idenburg hat der Landtag ein neues Lotteriegesetz genehmigt, wonach die betriebsfähigen Staatslotterien ohne weiteres im Herzogthum Idenburg aufgelassen werden sollten...

Fanny.

Novellette von Emil Harriot.

Dämmerung wehte bereits über den Straßen. Es schlug Mitternacht. Die Eltern begannen, ob des langen Ausbleibens der Tochter besorgt zu werden.

diesem Zimmer hatte sein Kind ihn bewahrt. Seit ihrem vierzehnten Jahre arbeitete Fanny ununterbrochen vom Morgen bis zum Abend, nicht selten auch halbe Nächte lang...

„Und Tabak habe ich auch keinen mehr“, sagte der Vater weinerlichen Tones. „Sie weiß, daß ich die sieh und gerne rauchen möchte und auf sie warte...“

„Darauf hat die Mutter: „Daß mich zufrieden mit Deinem Tabak! Sie hat gerade Zeit, an Deinen dummen Tabak zu denken...“

In diesem Moment bog ein hochgewachsenes schlankes Mädchen in das Hofthor ein. Es war Fanny. Sie ging langsam, so langsam, als ob sie nichts dränge, bald daheim zu sein.

Nachricht bringen. Und dennoch hatte Fanny Alles erreicht, was sie erreichen wollte und konnte...

Wie oft war Fanny diese Stelle, schloß erlauchtete Treppe emporgestiegen; wie oft hatte sie sich am Stiegenrande festgehalten, um vor Müdigkeit nicht umzukippen...

Da fand sie endlich in der kleinen Stube, unfähig, ein Wort zu sprechen; und die Eltern schauten sie anständig an und suchten in ihren Mienen zu lesen, was sie wohl zu sagen hatte...

„Ich habe die Stelle bekommen, sprach Fanny nach einer Stille. Morgen Abend reise ich ab.“

